

# Prominente Hotelgäste ; Pilzkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trouvailles intéressantes; mais, en général, la saison n'a pas été favorable. A des pluies froides ont succédé des périodes de sécheresse, où la bise persistante arrêta brusquement la végétation, détruisant ainsi tout espoir de récoltes un peu fructueuses.

La saison d'été s'annonce également mal. La première sortie des bolets (*boletus edulis*, Bull.), a été peu abondante. Une personne de ma connaissance a trouvé cependant une quantité de bolets blafards (*Boletus luridus*, Schaeff.) bien développés. Nous avons, depuis plus d'une semaine, un temps très sec et une bise assez forte qui ont fait le bonheur des viticulteurs en arrê-

tant le développement d'un champignon bien indésirable, car il s'agit du terrible «mildiou» (*peronospora viticola* ou *plasmopara viticola*), qui, dans l'espace d'une nuit peut anéantir toute la récolte d'un vignoble.

Une trouvaille remarquable a été faite au commencement de juin. Il s'agit, m'a-t-on affirmé, d'un hydne imbriqué qui a crû dans un e v i g n e et qui atteignait le poids extraordinaire d'un kilogramme. Je n'ai malheureusement pas pu examiner ce phénomène, qu'on a apporté chez moi pendant mon absence et que le porteur n'a pas voulu laisser jusqu'à mon retour.  
A. Berlincourt.

## Prominente Hotelgäste.

Wenn der Pilzfreund in einem Hotelgarten, der dem Präsidenten eines Pilzvereins gehört, einen kurzen Morgenspaziergang macht, dann scheint die Hoffnung auf mycologische Funde wohl gewisse Berechtigung zu haben. In meinem Falle stimmte dies.

Als ersten, stillen Sommergast stellte sich mir *Pleurotus geogénius* (Cand.), der Erdgeborene Leistling vor, welcher die Umfassungssteine des Gartens umsäumte. Ricken Vad. Nr. 464.

Im weiteren Verlauf meines Spazierganges entdeckte ich — ohne mich jedoch speziell auf weitere Funde versteift zu haben *Géopora Michaélis* (Fisch), Michaels Löchertrüffel, deren Scheitel (zur Reifezeit) aus der Erde ragte. Somit wurde durch diesen seltenen Fund, soweit dies aus der Literatur ersichtlich ist, der vierte bekannte Standort festgelegt. Alle Fundstellen sind auf bebautem Boden, welcher mit Waldhumus und sandiger Erde durchsetzt ist sowie einen Belag von Nadelstreue der Fichte resp. Lärche aufweist. Damit wurde nach A. Knapp, Basel, in der Schweiz für diese Pilzart die einzige Fundstelle festgelegt.

Unschlüssig, wohin ich nun meine Schritte lenken wollte, blieb ich vor einem *Cichorienstock* stehen, den ich schliesslich für meine Kaninchen ausriss. Da kam darunter ein kleines

orangerotes Pilzchen zum Vorschein, das ich verächtlich in ein Blatt wickelte und in die Tasche schob. Zu Hause angekommen, freute ich mich über die prächtige Trüffel. Nur das kleine Pilzchen hätte ich nicht mitnehmen sollen, dachte ich, wer weiss, was noch daraus geworden wäre? Vorsichtig löste ich ein wenig vom zierlichen Köpfchen ab, bevor es in den «Mistkübel» wanderte. Das Pilzchen wanderte aber nicht dorthin, sondern in ein Glas mit Alkohol, Formalin und Glycerin mit der Aufschrift: *Cordyceps gracilis* (Greville) = Schlanke Kernkeule.\*) An jener Cichorienwurzel, mit deren Ausreissen aus dem Boden der seltene Pilz an den Tag kam, musste die Puppe des Nachschmetterlings *Hepialus lupulinus* (L) (kleiner Hopfenwurzelbohrer) in der Erde gelegen haben. Nach dem in der Fussnote erwähnten Artikel von J. Favre nährt sich dessen Raupe in den Wurzeln verschiedener Gräser.

Und was für eine schöne Puppe kam zum Vorschein, als ich mit Freund Weber Nachschau hielt! Zwei Tage später kehrte ich wieder und grub nach weiteren Funden, wobei ein zweites Exemplar ans Tageslicht kam.

\*) Siehe Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde, 1942, Seiten 18, 56, 123, 136: J. Favre: *Cordyceps gracilis* (Greville).

Eine *Cordyceps* spross direkt aus der Mundöffnung des Kadavers heraus, eine zweite parasitierte auf einem Rumpfglied. Sehr wahrscheinlich wird schon die lebende Raupe durch Pilzsporen infiziert, die sich nach erfolgter Verpuppung des Insekts zu reifen Pilzen entwickeln — *Cordyceps gracilis* ist vielleicht nicht so selten wie angenommen wird, doch dürfte sie leicht übersehen werden.

Ebenfalls in einem Hotelpark fand ich auf

einem Komposthaufen *Plicaria furfuracea* (Rehm) gelblicher Bläuling, Ricken Vad. Nr. 1964. Den aus Waldhumus bestehenden Boden fand ich weiter nur von den beiden Pilzen *Theléphora caryophyllea* (Schff.), trichterförmiger Wäzling sowie *Rhizopogon rubescens* (Tull), rötliche Barttrüffel, bewohnt.

Von einer interessanten *Xylaria*-Art wird später berichtet.

E. Rahm, Arosa.

---

## Pilzkalender.

In diesem für die Pilzflora so seltsamen Sommer zeigen sich gewisse Pilze eigentlich recht unerwartet, sofern ihre an das zeitliche Erscheinen erinnernden Namen zu Recht bestehen sollen.

Zur gleichen Zeit wurden am 15. Juni in Arosa auf einer Meereshöhe von 1800 m gefunden: *Camarophyllus marzuolus* (Fr.) Märzellerling.

*Tricholoma Georgii* (Clus), Mairitterling  
*Tricholoma nudum* (Bull), Herbstpilz oder Nakter Ritterling.

Die Morcheln der *Esculenta*-Gruppe blieben dieses Jahr beinahe gänzlich aus. Um so zahlreicher vertreten waren die Arten der *Conica*-Gruppe, die seit Ende März bis heute (Ende Juni) geerntet werden. E. Rahm.

---

## Emil Hugentobler †

Am 23. Juni traf die Kunde ein, unser Aktuar Emil Hugentobler sei tödlich verunglückt. Als Vertreter eines Geschäftes kam er nach Geroldswil, wo er beim Absteigen vom Velo so unglücklich zu Fall kam, dass er einen doppelten Schädelbruch erlitt, der trotz sofortiger Überführung ins Spital zum Tode führte. Seiner Familie war er ein treubesorgter Vater, uns ein lieber, gefälliger Kollege und pflichtbewusster

Protokollführer. Durch sein stets gleichbleibendes, freundliches und zuvorkommendes Wesen hat er sich viele Sympathien erworben.

Sein Andenken wird immer in uns fortleben. Den Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Dietikon:  
Hans Freund, Präsident.

---

## Bericht der amtlichen Pilzkontrolle Graubündens 1940–41.

Von J. Peter, Chur.

Es wurden 1940 von den Kontrollstellen folgende Pilzmengen kontrolliert:

		Kontrolleur:
Ardez .....	— .000 kg	J. P. Strimer, Ardez.
Arosa .....	13.500 »	P. Ardüser, Arosa.
Bergün .....	— .000 »	L. Nicolay, Bergün.
Cazis .....	4.000 »	Jak. Fontana, Cazis.
Chur .....	590.300 »	Georg Aliesch, Chur.
Churwalden .....	— .000 »	D. Cuonz, Churwalden.